Institut für Epilepsie und neuromuskuläre Erkrankungen

Geschäftsbericht 1997

Voll Text

Aufgrund der bereits in den Vorjahren begonnenen Arbeiten über die automatische Analyse des Elektromyogramms und des Elektroencephalogramms konnten mehrere Arbeiten abgeschlossen werden. Diese beschäftigten sich einerseits mit der Verbesserung der Diagnostik neuromuskulärer Erkrankungen, andererseits mit der automatischen Detektion von fokalen Paroxysmen im Rahmen des Video-EEG-Monitoring und der praeoperativen Epilepsiediagnostik. Weitere Schwerpunkte und Publikationen betrafen die Altersepilepsie, Probleme der Therapie der Epilepsien sowie die zeitliche Varianz der Spikehäufigkeit und ihre Beziehung zu klinischen manifesten epileptischen Anfällen. Aus physiologischer Sicht wurde mittels transcranieller Magnetstimulation der Verlauf der corticobulbären Projektionen in den Hirnstamm am Menschen untersucht.

Im Rahmen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Epilepsie und neuromuskuläre Erkrankungen erfolgten zwei Dissertationen zum Erwerb des Doktorgrades der gesamten Heilkunde an der Medizinischen Fakultät Wien auf dem Gebiet der Epilepsie, die auch 1997 veröffentlicht wurden.

Die Arbeitsgruppe „prolongiertes Video-EEG-Monitoring" setzte ihre Tätigkeit im Bereich der Spike-Analyse und dem zeitlichen Zusammenhang mit klinischen Anfällen fort sowie mit der Analyse der motorischen Phänomene, mit der phänomenologischen Klassifikation psychogener Anfälle und mit der Analyse von EKG-Veränderungen im Anfall.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Pharmakotherapie der Epilepsien" wurden die Studien zur Wirksamkeit und Verträglichkeit verschiedener neuer Antiepileptika fortgeführt. Weiters wurden die Untersuchungen zu speziellen Problemen der Altersepilepsie fortgesetzt. Im Bereich der neuromuskulären Erkrankungen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Gefäßbiologie und Thromboseforschung eine molekulargenetische Untersuchung bei Familien mit myotoner Dystrophie durchgeführt mit dem Versuch, die molekulargenetischen Befunde mit dem klinischen Erscheinungsbild zu korrelieren. Diese Studie wurde beendet und befindet sich in Vorbereitung zum Druck.

Wie im Jahresbericht 1996 angeführt, sind die Arbeitsschwerpunkte des Institutes für Epilepsie und neuromuskuläre Erkrankungen Studien zur Wirksamkeit und Toleranz verschiedener neuer Antiepileptika, spezielle Probleme der Altersepilepsie, die soziale Situation von Anfallspatienten, die praeoperative Epilepsiediagnostik inkl. des Video-EEG-Monitorings, die automatische Analyse des Elektromyogramms und die cardiale Mitbeteiligung der Myopathien.

Im Jahre 1997 erfolgten im In- und Ausland zahlreiche Vorträge. Es wurde ein EMG-Seminar vom 7. bis 8. März 1997 unter den Auspizien der Österr. Gesellschaft für klinische Neurophysiologie in Wien durchgeführt. Weiters wurde vom 22. bis 23. Februar 1997 in Luzern gemeinsam mit dem Deutsch-Österreichischen Arbeitskreis für Epilepsie eine Internationale Arbeitstagung durchgeführt.

Im Berichtsjahr erschienen 16 Publikationen, fünf Publikationen sind in Druck und fünf in Druckvorbereitung.

Neben dem Leiter stehen dem Institut freie wissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgte aus Drittmitteln.

www.lbg.ac.at